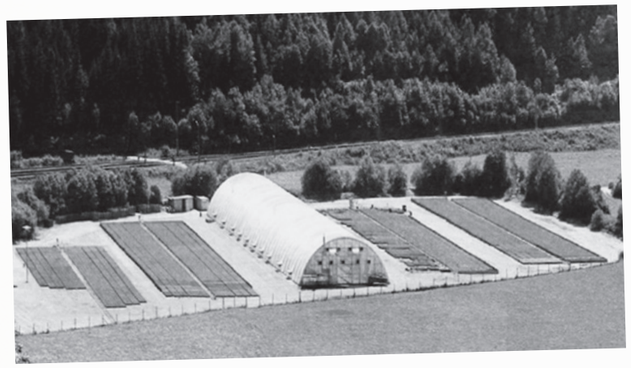
EINST & JETZT

Pflanzen und Unternehmen haben eines gemeinsam: Wenn es ihnen gut geht, wachsen sie. Niemand weiß das besser als Lieco. Seit mehr als 30 Jahren produziert das Unternehmen Containerpflanzen für die Forstwirtschaft.

1985 vs. 2017

CONTAINER MIT SYSTEM
Die selbst entwickelten Polyethylen-Container sind auf die Wurzelbedürfnisse der Baumarten abgestimmt.



ANFÄNGE IM FOLIENTUNNEL
Eine Luftaufnahme aus dem Jahr 1990 zeigt den ursprünglichen Folientunnel in Kalwang.

KENNZAHLEN 1990

Standort	Kalwang
Folientunnel	1
Freiflächen	4
Verkauf/Jahr	1,7 Mio. Pflanzen
Absatzmarkt	Österreich
Mitarbeiter	13

KENNZAHLEN 2016

Standorte	Kalwang, St. Martin
Gewächshäuser	4
Freiflächen	42 + 1* *„Blackout-System"-Versuchsfläche
Verkauf/Jahr	7 Mio. Pflanzen
Absatzmärkte	Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Rumänien, Slowenien
Mitarbeiter	56 ständige, in Spitzenzeiten bis 100

FORSTGÄRTEN KALWANG

ST. MARTIN IM·INNKREIS

NATUR ALS VORBILD

Lieco führte 1985 gemeinsam mit dem damaligen schwedischen Partner unter der Bezeichnung „Hiko" das System der Forst-Containerpflanzen in Österreich ein. In den ersten Jahren wurde viel ausprobiert. Forstpflanzen reagieren sensibel auf eine nicht abgestimmte Düngung. Es war nicht einfach, die richtigen Rezepte zu finden.

Der Durchbruch gelang nach einem umfangreichen Projekt, bei dem die Nährstoffversorgung von Pflanzen in der Natur untersucht wurde. Seither ist Lieco in der Lage, Forstpflanzen bedarfsorientiert zu ernähren. Die so herangezogenen Pflanzen sind für ihre Aufgabe – eine erfolgreiche Aufforstung – gut vorbereitet.

GESUNDES WACHSTUM

Der ursprüngliche Folientunnel wich einem Gewächshaus mit Polycarbonateindeckung. Mit einer besseren Licht- und Klimasteuerung können die Wachstumsbedingungen gezielt beeinflusst werden. Dies führt zu höheren Keimausbeuten, vitaleren Keimlingen und einer Qualitätssteigerung bei den Forstpflanzen.

Heute verfügt Lieco über je 2 Gewächshäuser an den Standorten Kalwang (Steiermark) und St. Martin im Innkreis (Oberösterreich). Dazu kommen 42 Freiflächen mit computergesteuerten Bewässerungsanlagen und eine Versuchsfläche mit „Blackout-System": Der Pflanze werden kürzere Tage vorgespielt, was zu einer rascheren Verholzung im Herbst führt – eine in Zentraleuropa einzigartige Versuchsanlage. ›

EINST & JETZT

1991
Das Gewächshaus ersetzt den ursprünglichen Folientunnel.

2005
Umbau des Betriebsgeländes in Kalwang im Zuge des Hochwasserschutzprojektes an der Liesing

2008
Errichtung des zweiten Gewächshauses in Kalwang

2009
Errichtung des Standortes St. Martin

2015
Verkaufsleiter Christoph Hartleitner freut sich über die 100-millionste verkaufte Pflanze..

»

FORST-CONTAINER-PFLANZEN WERDEN DURCH DIE KLIMAERWÄRMUNG NOCH MEHR AN BEDEUTUNG GEWINNEN. DAS ZEIGEN UNSERE VERKAUFSZAHLEN UND KUNDENRÜCKMELDUNGEN.

CHRISTOPH HARTLEITNER
Lieco-Verkaufsleiter

Gemeinsam mit dem schwedischen Partner Hilleshög begann man 1985 in Kalwang unter dem Namen „Liechtenstein & Hilleshög Forstpflanzen“ mit der Produktion von Containerforstpflanzen. Fünf Jahre später wurde das Containersystem L15 entwickelt – neben der richtigen Ernährung der Pflanzen ein wichtiger Grundstein des Erfolgs. Bald darauf wurde das Unternehmen zur Gänze von der Stiftung Fürst Liechtenstein übernommen. 1994 folgte die Umbenennung in „Lieco Liechtenstein Forstpflanzen“.

STABILE, GRÖSSERE PFLANZEN

Während in Skandinavien vor allem einjährige Kleinpflanzen in den Wald kommen, haben sich diese in Mitteleuropa kaum bewährt. Wildverbiss, Rüsselkäfer, fehlende Bodenvorbereitung und extreme Wetterbedingungen gefährden die jungen Pflanzen sehr und verringern den Aufforstungserfolg.

Nachhaltige Forstwirtschaft beginnt beim Samenkorn. Die Reinheit des Saatgutes ist mitverantwortlich für die Keimfähigkeit. Lieco verwendet hochwertiges Saatgut und beschäftigt sich mit der Reinigung von Samen für vitalere Pflanzen. Die Einsaat erfolgt vollautomatisch in eine Torf-Mischung in Einsaatcontainern L67. Im Gewächshaus wird unter kontrollierten Bedingungen die Keimung erwartet.

WURZELSCHUTZ VON ANFANG AN

Die Wurzel ist das Fundament eines Baumes, sie muss ausreichend geschützt und „erzogen“ werden. Die Lieco-Container verfügen über seitliche Schlitze mit doppelten Führungsleisten, die eine senkrechte Ausrichtung der Wurzeln sicherstellen. Drainagen verhindern die Bildung von Staunässe, die Bodenbelüftung sorgt für den Luftwurzelschnitt – das vorübergehende Aussetzen des Wachstums bei Luftkontakt. Die Containertypen sind auf die Wurzelbedürfnisse der jeweiligen Baumarten abgestimmt.

Nach der Keimung im Gewächshaus und der anschließenden Freilandzucht verlässt die Jungpflanze nach zwei bis drei Jahren die Baumschule. Für die Auslieferung bietet Lieco eigene Transportboxen, die die Wurzelballen vor Austrocknung und mechanischen Beschädigungen schützen. Die Pflanzen können vom Frühjahr bis zum Spätsommer gesetzt werden. Das passende Versetzsystem hat Lieco ebenfalls im Sortiment. Der Kultursicherungszeitraum ist wesentlich kürzer als bei wurzelnackten Pflanzen. Bereits nach einem Jahr ist das Wurzelsystem bedeutend angewachsen. Die Basis für einen geradschaftigen, vitalen und stabilen Baum ist geschaffen, wenn das Ausgangsmaterial passt.

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG

Durch die mehr als 30-jährige Erfahrung in der Forstpflanzenproduktion kann das Unternehmen auf enormes Praxiswissen zurückgreifen. Waren die Waldbesitzer anfangs noch skeptisch, vertrauen heute Kunden aus vielen Ländern auf Containerpflanzen. Durch den Klimawandel verzeichnen einige Baumarten rege Nachfrage. „Von Experten gibt es klare Aussagen, dass in zehn bis fünfzehn Jahren die Aufforstung bestimmter Baumarten ohne Containersystem schwierig werden könnte. Rahmenbedingungen, wie Witterungsverläufe oder Trockenperioden, werden den Containerpflanzen-Anteil in Mitteleuropa steigen lassen“, erklärt Lieco-Verkaufsleiter Christoph Hartleitner.

Forschung und Entwicklung waren dem Unternehmen stets wichtig. Mit kontinuierlicher Weiterentwicklung und Mitarbeit an Forschungsprojekten möchte man einen Beitrag zur Erreichung klimafitter Waldbestände leisten.

Wie Bäume wachsen und reifen auch Unternehmen, wenn es ihnen gut geht. 2006 entschied sich die Stiftung Fürst Liechtenstein für die Expansion des Unternehmens. Im folgenden Jahr wurde die Gärtnerei Kalwang eingegliedert und bald ein zweites Gewächshaus errichtet. 2009 wurde der Standort St. Martin im Innkreis eröffnet und im Jahr darauf Lieco Deutschland gegründet. 2015 feierte man ein besonderes Jubiläum: Im Herbst wurde die 100-millionste Lieco-Pflanze verkauft. ✕